

Im Einzelnen wird der Ausgabenetat für 1928 folgendermaßen festgestellt:

Abteilungsleiter, wie bisher 31 200. —

3 ständige Mitarbeiter u 90 000. —

Herr Brusslan wird bei dieser Gelegenheit ermächtigt, Hrn. Privatdozenten Dr. Böthgen als ständigen Mitarbeiter anzustellen

Wibel's vom 1. Okt. 1928 ab anzunehmen. 4100

Kosten der Siebzehnjährigen Plenarversammlung ~~6 000. —~~

(Die auswärtigen Teilnehmer erhalten die Kosten der Fahrtkarten II. Klasse, sowie für

2 Reisetage und für jeden Tag des Berliner

Aufenthalts 80 M.) (Allgem. Verwaltung (Kaufm.) 8000 —

Traute-Bibliothek 10 000. —

Neues Archiv, Druckkostenzuschuss 25 000. —

Neues Archiv, Honorare

2 000. —

~~162 300~~

170 300

Es wird beschlossen, dass von jeder Abhandlung im N. A. nur die 3 ersten

Bogen honoriert werden, und zwar mit 80 M. pro Bogen. — Für die Editionen

gelten folgende Grundsätze: vollbezahlte Mitarbeiter und auf Monatschundengehalt (1 Stunde täglich pro Monat 100 M.)

angestellte Mitarbeiter erhalten kein

Bogenhonorar, auch nicht für Oktav-

ausgaben. Abteilungsleiter und freie Mitarbeiter erhalten sowohl bei Quartaus-

gaben als auch (entgegen dem bisherigen Brauche) bei Oktavausgaben, soweit

sie sie selbst bearbeiten, ein Bogenhonorar von 100 M., für Register von

150 M. — Scheiden ständige Mitar-

biter (wie Caspar und Schneider) aus, setzen sie aber die begonnenen Arbeiten

fort, so erhalten sie nicht das volle

Bogenhonorar von 100 bzw. 150 M., sondern einen geringeren, von Abtei-